

Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten

01.09.2020

Niederschrift 6. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten

Sitzungstermin:	Donnerstag, 04.06.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	OT Letzlingen, Poststraße 3, Kulturhaus

Anwesend:

Stadträte

Herr Oliver Stegert
Herr Gustav Wienecke
Herr Daniel Läsecke
Herr Sieghard Dutz
Herr Otto Grothe
Herr Andreas Höppner
Herr Fabian Prochorowsky
Herr Norbert Tendler

Sachkundige Einwohner

Herr Peter Poege
Herr Daniel Sobainski

Verwaltung

Frau Mandy Schumacher
Frau Isolde Niebuhr
Herr Ottmar Wiesel
Herr Sven Rasch
Frau Susann Rieck
Herr Norbert Bucklitsch

Bürgermeisterin
FBL Sicherheit und Ordnung
FBL Baudienstleistungen
Stadtwehrleiter
SB Sicherheit und Ordnung
Technik

Gäste

Herr Henri Schulz
Herr Christian Schulz

Geschäftsführender Vorstand der WGG
potentieller Investor Bahnhof Gardelegen

Abwesend:

Stadtrat

Herr Klaus Fehse

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Dr. Johannes Förster
Herr Jörg Gebur
Herr Siegfried Jordan
Herr Uwe Schlonsak

entschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten am 24.02.2020
- 4 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der außerordentlichen gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und des Hauptausschusses am 09.03.2020
- 5 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der außerordentlichen gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 01.04.2020
- 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde
- 7 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Seethen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 73/7/20
- 8 Städtebau-Fördermittel für Abbruch Wohnhaus WGG
Vorlage: 71/7/20
- 9 Städtebauförderung Gardelegen
hier: Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
Vorlage: 85/8/20
- 10 Städtebauförderung Gardelegen
hier: Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
Vorlage: 72/7/20
- 11 Städtebauförderung Gardelegen
hier: Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
Vorlage: 86/8/20
- 12 Aufstellung - Bebauungsplan Dannefeld "Alter Hof"
Vorlage: 75/7/20
- 13 Aufstellung - Ergänzungssatzung Ortsteil Dannefeld - Alter Hof
Vorlage: 78/8/20
- 14 Aufstellung Ergänzungssatzung in der Ortschaft Berge
Vorlage: 79/8/20
- 15 Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt für die Stadtumbau-Ost-Maßnahme "Sicherung Empfangsgebäude Bahnhof"
Vorlage: 81/8/20
- 16 Satzung- Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Solarstromanlage" im Ortsteil Solpke
Vorlage: 82/8/20
- 17 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Estedt der Hansestadt Gardelegen und die damit verbundene überplanmäßige Auszahlung
Vorlage: 83/8/20
- 18 Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage zur Verkehrsüberwachung im fließenden Straßenverkehr durch die Hansestadt Gardelegen und die damit verbundene außerplanmäßige Auszahlung
Vorlage: 84/8/20
- 19 Übersicht über Bauvorhaben mit Fördermitteln aus der Städtebauförderung
Vorlage: MV/8/7/20
- 20 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Als fehlendes Mitglied wird der Stadtrat Klaus Fehse festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 8 Stadträten gegeben.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Der Ausschussvorsitzende legt dar, dass Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung nicht vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten stellt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten am 24.02.2020

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, Stadtrat Stegert, stellt fest, dass schriftliche Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten am 24.02.2020 nicht vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten genehmigt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten am 24.02.2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 4 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der außerordentlichen gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und des Hauptausschusses am 09.03.2020

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, Stadtrat Stegert, stellt fest, dass keine schriftlichen Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die außerordentliche gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und des Hauptausschusses am 09.03.2020 vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten genehmigt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die außerordentliche gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und des Hauptausschusses am 09.03.2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 3

- TOP 5 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der außerordentlichen gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 01.04.2020

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, Stadtrat Stegert, stellt fest, dass keine schriftlichen Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die außerordentliche gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 01.04.2020 vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten genehmigt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die außerordentliche gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 01.04.2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

- TOP 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde
Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau- und Ordnungsangelegenheiten, Stadtrat Stegert, stellt fest, dass keine Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorliegen.

- TOP 7 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Seethen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 73/7/20

Der Ausschussvorsitzende Stadtrat Stegert stellt fest, dass Anfragen zur Beschlussvorlage nicht vorliegen.

Er lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Beschlussvorlage 73/7/20 – Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Seethen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 8 Städtebau-Fördermittel für Abbruch Wohnhaus WGG
Vorlage: 71/7/20

Zur Ausführung des Antrags auf Städtebau-Fördermittel für den Abbruch des Wohnhauses der WGG in der Stendaler Straße ist der geschäftsführende Vorstand, Herr Henri Schulz, eingeladen.

Herr Schulz erläutert das geplante Vorgehen des Abrisses für den betreffenden Wohnblock. Das Objekt steht seit einigen Jahren leer. Die Sanierung des Wohnblocks wurde vom Vorstand der WGG auf Grund des demografischen Wandels verworfen, da diese nicht wirtschaftlich realisierbar sei. Es wird prognostiziert, dass im Jahre 2030 etwa 1750 Wohnungen in der Hansestadt Gardelegen leer stehen werden. Daher wurde ein Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln für den Abriss des Gebäudes aus dem Städtebauprogramm für das Projektjahr 2021 bei der Hansestadt Gardelegen gestellt. Dem gegenüber steht eine Sanierung des Objektes für ca. 2,8 Millionen Euro, was zur Folge hat, dass für die Wohnungen 15 Euro/m² an Miete kalkuliert werden müssen.

Es folgt eine Diskussionsrunde.

Stadtrat Dutz führt aus, dass mit Hilfe des geplanten Abrisses die Mietpreise in die Höhe getrieben werden sollen. Es werden in der Hansestadt Gardelegen dringend Wohnungen benötigt, insbesondere auch für Hartz-IV-Bezieher. Stadtrat Dutz fragt Herrn Schulz nach dem Anteil an Hartz-IV-Beziehern bei der WGG.

Herr Schulz gibt an, dass die WGG bereits in den vergangenen Jahren fast 1 Million Euro aufgebracht hat, um rund 500 Wohnungen im Stadtgebiet der Hansestadt Gardelegen zu sanieren.

Derzeit können keine Gelder in der benötigten Höhe aufgebracht werden, um den Wohnblock in der Stendaler Straße mit 24 Wohneinheiten so umfangreich zu sanieren, wie es notwendig ist. Eine Sanierung ist auch nicht zielführend, da auf Grund der Zukunftsprognose und Voraussagungen des Stadtentwicklungskonzeptes im Jahr 2030 mit 30% Wohnungsleerstand – entspricht hier ca. 7 Wohneinheiten des Objekts – und mit 3200 weniger Einwohnern in der Hansestadt Gardelegen zu rechnen ist.

Der Anteil an Hartz-IV-Beziehern liegt bei der WGG derzeit bei ca. 10%.

Stadtrat Höppner spricht sich auch gegen den Abriss des Gebäudes aus, da es kein Nachfolgekonzept gibt. Auch jüngere Generationen suchen kleinere Wohneinheiten. Es muss auf Marktanfragen reagiert werden und dementsprechend auch saniert und nicht abgerissen werden.

Er regt an, das Gebäude in der Höhe auf 2 Stockwerke zu reduzieren und dadurch Sanierungskosten zu sparen.

Ein Nachfolgekonzept gibt es laut Herrn Schulz noch nicht. Jedoch behält sich die WGG auch vor, ein "Altersgerechtes Wohnen" analog des Projekts in der Otto-Nuschke-Straße auf der entstehenden Abrissfläche einzurichten oder das Grundstück zu veräußern.

Eine Verringerung der Geschosshöhe ist aus statischen Gründen nicht problemlos möglich.

Stadtrat Höppner gibt zu bedenken, dass Informationen, wie die nicht mögliche Reduzierung der Geschosshöhe für die Entscheidungsfindung des Ausschuss und Stadtrates von großer Bedeutung sind.

Stadtrat Wienecke fragt an, wann der Wohnblock in der Stendaler Straße erbaut wurde und wie viele Wohngebäude in der Hansestadt Gardelegen die WGG zukünftig noch abreißen will.

Laut Herrn Schulz ist ein Abriss weiterer Gebäude zunächst einmal nicht geplant. In der Straße der Befreiung und der Otto-Nuschke-Straße sollen jedoch noch ein Rückbau der

Wohnblocks auf eine Dreigeschossigkeit erfolgen. Dafür werden im Jahr 2021 Anträge auf Rückbaumittel gestellt.

Das Gebäude in der Stendaler Straße wurde vor ca. 60 Jahren erbaut, hat ca. im Jahre 1990 neue Fenster und 1994 eine neue Heizungsanlage erhalten. Im Falle einer Sanierung wäre eine Grundsanierung erforderlich. Der Abriss des Gebäudes kostet rund 200.000 EUR, welcher vom Land Sachsen-Anhalt gefördert wird. Diese Fördermittel müssten bei Nicht-Umsetzung des Abrisses an das Land zurückzahlt werden. Sollte der Ausschuss und der Stadtrat dem Abriss nicht zustimmen, wäre er auch bereit, das Gebäude stehen zu lassen. Er ist, im Namen der WGG, nicht bereit, so viel Geld in eine Sanierung zu investieren, wenn damit zu rechnen ist, dass die Wohnungen auf Grund des hohen anzusetzenden Mietpreises nicht vermietet werden können.

Der sachkundige Einwohner Herr Poege legt dar, dass eine Sanierung und die anschließende Vermietung bei der WOBAU Gardelegen auch funktionieren. Ein Abriss sollte die letzte Lösung sein.

Der Ausschussvorsitzende Stadtrat Stegert stellt fest, dass keine weiteren Fragen vorliegen und lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat mit Stimmenmehrheit die Beschlussvorlage 71/7/20 - Städtebau-Fördermittel für Abbruch Wohnhaus WGG zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 1

- TOP 9 Städtebauförderung Gardelegen
hier: Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
Vorlage: 85/8/20

Stadtrat Prochorowsky ist über die Sanierungsbereitschaft Privater erfreut und befürwortete die Zuschussförderung. Er erklärt, dass wenn es diese Fördermittel nicht geben würde, es im Gardelegener Stadtkern immer mehr verfallene Nischen geben würde.

Der Ausschussvorsitzende Stadtrat Stegert stellt fest, dass keine weiteren Anfragen zur Beschlussvorlage vorliegen.

Er lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussvorlage 72/7/20 – Städtebauförderung Gardelegen, hier: Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

- TOP 10 Städtebauförderung Gardelegen
hier: Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
Vorlage: 72/7/20

Der Ausschussvorsitzende Stadtrat Stegert legt dar, dass keine Anfragen zur Beschlussvorlage bestehen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussvorlage 85/8/20 – Städtebauförderung Gardelegen, hier: Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

- TOP 11 Städtebauförderung Gardelegen
hier: Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
Vorlage: 86/8/20

Der Ausschussvorsitzende Stadtrat Stegert stellt fest, dass keine Anfragen zur Beschlussvorlage vorliegen.

Er lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussvorlage 86/8/20 – Zuschussförderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

- TOP 12 Aufstellung - Bebauungsplan Dannefeld "Alter Hof"
Vorlage: 75/7/20

Herr Wiesel erläutert, dass die geplante Wohnbebauung sich im "Alten Dorf" befindet. Momentan ist das Flurstück unbebaut und auch nicht bebaubar, da es, obwohl es sich mitten in der Ortslage befindet, als Außenbereich ausgewiesen ist. Damit die Bebaubarkeit hergestellt werden kann, muss der Aufstellung des Bebauungsplanes zugestimmt werden. Der Ortschaftsrat hat zwar noch nicht getagt, wird aber sicherlich zustimmen.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, stellt fest, dass weitere Anfragen zur Beschlussvorlage nicht vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussvorlage 75/7/20 – Aufstellung – Bebauungsplan Dannefeld "Alter Hof" – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 13 Aufstellung - Ergänzungssatzung Ortsteil Dannefeld - Alter Hof
Vorlage: 78/8/20

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, erklärt, dass keine Anfragen zur Beschlussvorlage vorliegen.

Er lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussvorlage 78/8/20 – Aufstellung – Ergänzungssatzung Ortsteil Dannefeld “Alter Hof” – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 14 Aufstellung Ergänzungssatzung in der Ortschaft Berge
Vorlage: 79/8/20

Hierzu informiert Herr Wiesel, dass es sich um ein Randgrundstück handelt, für welches die Bebaubarkeit hergestellt werden soll.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, zeigt auf, dass es keine Anfragen zur Beschlussvorlage gibt.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussvorlage 79/8/20 – Aufstellung Ergänzungssatzung in der Ortschaft Berge – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 15 Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt für die Stadtumbau-Ost-Maßnahme "Sicherung Empfangsgebäude Bahnhof"
Vorlage: 81/8/20

Die Bürgermeisterin führt aus, dass im Haushalt auf Grund der unklaren Sanierungsplanungen des derzeitigen Eigentümers ein Sperrvermerk gesetzt wurde. Nach dem geplanten Eigentümerwechsel soll nun endlich eine umfangreiche Sanierung stattfinden, wofür die Aufhebung des Sperrvermerks notwendig ist. Weitere Informationen diesbezüglich erhalten die Ausschussmitglieder im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, meldet, dass keine Anfragen zur Beschlussvorlage vorliegen.

Er lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Beschlussvorlage 81/8/20 – Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt für die Stadtumbau-Ost-Maßnahme “Sicherung Empfangsgebäude Bahnhof” – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

- TOP 16 Satzung- Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Solarstromanlage" im Ortsteil Solpke
Vorlage: 82/8/20

Der Vorsitzende, Stadtrat Stegert, erklärt, dass der Ortschaftsrat Solpke noch nicht getagt hat, es jedoch seither keine Probleme hinsichtlich der Zustimmung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarstromanlage“ gegeben hat. Daher geht er davon aus, dass der Ortschaftsrat dem Bebauungsplan höchstwahrscheinlich zustimmen wird.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Anfragen zur Beschlussvorlage vorliegen. ‘

Er lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Beschlussvorlage 82/8/20 – Satzung –Vorhabenbezogener Bebauungsplan “Solarstromanlage” im Ortsteil Solpke – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

- TOP 17 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Estedt der Hansestadt Gardelegen und die damit verbundene überplanmäßige Auszahlung
Vorlage: 83/8/20

Stadtwehrleiter Rasch wird vom Ausschussvorsitzenden, Stadtrat Stegert, begrüßt.

Stadtrat Prochorowsky erfragt die derzeitige Anzahl der Kameraden in der Freiwilligen Feuerwehr Estedt. Er spricht den Schulungsraum mit 42 Sitzplätzen an und möchte zudem wissen, ob es denn einen so hohen Bedarf an Sitzplätzen gibt.

Stadtwehrleiter Rasch informiert, dass es 20 Kameraden sowie 2 Neuzugänge in der Freiwilligen Feuerwehr Estedt gibt sowie eine sehr aktive Kinder- und Jugendfeuerwehr. Es besteht definitiv ein solch hoher Bedarf.

Stadtrat Läseke fragt nach, wie die Schwarz-Weiß-Trennung im geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses aussehen soll.

Laut Herrn Stadtwehrleiter Rasch wurde der Grundriss in der Vorplanung mit der Stadtwehrleitung besprochen. Geplant ist, dieses Gerätehaus als Mustergerätehaus in mehreren Ortsteilen der Hansestadt Gardelegen zu bauen.

In den kleineren Ortsteilen finden ca. 5-10 Einsätze pro Jahr statt; in der Kernstadt der Hansestadt Gardelegen weit über 100 Einsätze.

Gerade in den Ortsteilen bestehen sehr aktive Kinder- und Jugendfeuerwehren, welche Platz in der Umkleide sowie auch im Schulungsraum benötigen. Auch müssen zukunftsorientiert 2 Einstellplätze für 1 Löschfahrzeug und 1 Transporter zur Bewegung der Kinder- und Jugendfeuerwehr geplant werden.

Bezüglich der Schwarz-Weiß-Trennung wird empfohlen, diese einzurichten. Jedoch ist dies im Ortsteil Estedt mit max. 5 Einsätzen pro Jahr nicht realisierbar.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, meldet, dass keine weiteren Fragen zur Be-

schlussvorlage vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen..

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt einstimmig dem Stadtrat die überplanmäßige Auszahlung für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Estedt der Hansestadt Gardelegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

- TOP 18 Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage zur Verkehrsüberwachung im fließenden Straßenverkehr durch die Hansestadt Gardelegen und die damit verbundene außerplanmäßige Auszahlung
Vorlage: 84/8/20

Der Vorsitzende des Bau- und Ordnungsausschusses, Stadtrat Stegert, eröffnet die Diskussionsrunde mit der Frage, ob mit der geplanten Messanlage auch auf Bundesstraßen innerhalb der Ortschaften Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden dürfen.

Frau Niebuhr teilt mit, dass dies möglich ist.

Stadtrat Prochorowsky spricht an, dass er Geschwindigkeitsmessungen vor Schulen und Kitas begrüßt. Er bezweifelt jedoch, dass sich die Anschaffung eines Messfahrzeuges und der Messtechnik rentiert. Zudem gibt er zu bedenken, dass dann Personal für die Messungen und die anschließende Fallbearbeitung eingestellt werden muss, welches bei fehlender Rentabilität anderweitig weiterbeschäftigt werden muss. Stadtrat Prochorowsky hinterfragt auch, ob es bereits eine Analyse über Messschwerpunkte in Gardelegen und den Ortsteilen gibt.

Die Bürgermeisterin informiert, dass viele Bürgerinnen und Bürger, die an Ortseingängen wohnen, häufig über Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit klagen und nach Geschwindigkeitsmessungen fragen. Derzeit muss die Hansestadt Gardelegen derartigen Anfragen an die Polizei verweisen, welche für Geschwindigkeitsmessungen zuständig sind. Oftmals hat die Polizei jedoch auch im benötigten Umfang keine Kapazitäten frei. Um auf solche Anfragen und auch um präventiv tätig zu werden, ist es auch möglich, ab einer Einwohnerstärke von 20.000, selbst ein Geschwindigkeitsmessgerät anzuschaffen, was nun geplant ist. Es ist natürlich möglich, dass sich die Anschaffung nicht rentiert. Aber diese Entscheidung muss jeder für sich treffen. Ziel der Hansestadt Gardelegen ist es, schnell und präventiv handeln zu können, wenn ein Bedarf besteht.

Stadtrat Höppner weist darauf hin, dass Geschwindigkeitsmessungen häufig zu einem falschen Bild der "Abzocke" führt. Er steht der Erhöhung der Verkehrssicherheit positive gegenüber, jedoch bedeutet für ihn Verkehrserziehung das Anhalten des Fahrzeugführers und das Aufzeigen des begangenen Verstoßes. Die Wirkung des direkten Ansprechens erscheint Herrn Stadtrat Höppner höher als das bloße Bezahlen des Verwarngeldes bzw. des Bußgeldes.

Ausschussvorsitzender und Stadtrat Stegert erklärt, dass die Polizei ja zusätzlich zu den stadt eigenen Geschwindigkeitsmessungen auch noch Messungen durchführt, bei denen die Verkehrsteilnehmer durch die Beamten angehalten und direkt angesprochen werden.

Stadtrat Wienecke erklärt seine absolute Zustimmung gegenüber der Anschaffung des Geschwindigkeitsmessgerätes. Es geht nicht um die Einnahme aus den Verwar- und Bußgeldern, sondern um die erzieherischen Maßnahmen der Verkehrsteilnehmer, denn wenn es um das Geld geht, hört bei vielen Bürgern der Spaß auf. Stadtrat Wienecke stimmt zu, dass

auf Gemeinestraßen viele Bürger die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h überhaupt nicht interessiert. Besonders schlimm ist dies vor Kitas und an Ortseingängen. Auch, wenn sich die Anschaffung des Messgerätes nicht rentiert, ist er vorbehaltlos für die Anschaffung. Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit lohnt es sich, Geld zu investieren.

Stadtrat Läseke fragt nach der Unterstützung durch die Polizei.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Hansestadt Gardelegen die Polizei um Mithilfe bittet. Es geht auch aus ihrer Sicht nicht um die Einnahmequelle über die Verwarn- und Bußgelder, sondern um einen Erfolg durch die erzieherische Maßnahme der Verkehrsüberwachung.

Stadtrat Läseke bittet zudem noch um Mitteilung bezüglich einer Planstelle bei der Hansestadt Gardelegen.

Die Bürgermeisterin sagt aus, dass keine zusätzliche Stelle des Messbeamten geschaffen werden soll. Das bisher bei der Hansestadt Gardelegen beschäftigte Personal wird diese Aufgabe mit übernehmen.

Herr Läseke erkundigt sich nach den Gegebenheiten, wenn es auf Grund des demografischen Wandels bis 2030 tatsächlich weniger als 20.000 Einwohner in der Hansestadt Gardelegen geben wird. Sind Geschwindigkeitsmessungen mit einem stadteigenen Gerät dann noch zulässig?

Frau Niebuhr führt aus, dass die Hansestadt Gardelegen auch in einem solchen Fall die Zuständigkeit behält und Messungen durchführen darf.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, stellt fest, dass keine weiteren Fragen bezüglich der Beschlussvorlage mehr bestehen.

Er lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat mit Stimmenmehrheit die Beschlussvorlage 84/8/20 – Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage zur Verkehrsüberwachung im fließenden Straßenverkehr durch die Hansestadt Gardelegen und die damit verbundene außerplanmäßige Auszahlung – zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 1

TOP 19 Übersicht über Bauvorhaben mit Fördermitteln aus der Städtebauförderung Vorlage: MV/8/7/20

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, erklärt, dass keine Anfragen zur Mitteilungsvorlage vorliegen.

Zur Kenntnis:

Der Ausschuss für Bau- und Ordnungsangelegenheiten nimmt die Mitteilungsvorlage MV/8/7/20 – Übersicht über Bauvorhaben mit Fördermitteln aus der Städtebauförderung – zur Kenntnis.

TOP 20 Anfragen und Anregungen

Ausschussvorsitzender, Stadtrat Stegert, bittet aus seiner Fraktion heraus um Prüfung, ob

es möglich ist, an 2 Standorten im Stadtgebiet der Hansestadt Gardelegen Fußgängerüberwege einzurichten, um Fußgängern auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens an der jeweiligen Stelle die Querung zu erleichtern: 1. an der Letzlinger Landstraße in Richtung Kaufland sowie 2. an der Bismarcker Straße / Zufahrt An der Remonte auf Höhe des Haupteingangs zum Friedhof Gardelegen.

Weiterhin bittet Stadtrat Stegert um Prüfung, ob es möglich ist, freies W-Lan in den Freibädern zur Verfügung zu stellen. Gerade in den Ortsteilen besteht zum Teil sehr schlechter bis gar kein Handyempfang, da wäre es von Vorteil, die Möglichkeit des freien W-Lans zu schaffen.

Stadtrat Prochorowsky spricht den schlechten Zustand des Schlossparks in Letzlingen an. Kann die Hansestadt Gardelegen bezüglich möglicher Unterstützung beim Landesforstbetrieb nachfragen?

Die Bürgermeisterin führt hierzu aus, dass dieses Thema in Letzlingen stark diskutiert wird. Frau Lessing wird diesbezüglich zur nächsten Ortschaftsratssitzung vorsprechen. Die Hansestadt Gardelegen wird aber selbstverständlich auch noch einmal nachfragen und die Antwort dem Protokoll beifügen.

Die Bürgermeisterin Frau Schumacher informiert aus der Sitzung des Sozialausschusses kurz über die geplante Einreichung eines Resolutionsantrags bzgl. der Schließung der Kinderklinik des Altmarkklinikums Gardelegen.

Weiterhin berichtet die Bürgermeisterin aus dem Finanzausschuss: Für die Erhebung der Straßenausbaubeiträge gilt der Stichtag 01.01.2020. Die derzeitige Gesetzeslage sieht so aus, dass für Maßnahmen, die vor dem Stichtag geplant und umgesetzt wurden, die Kommunen freiwillig die Beiträge nicht erheben können. Dies ist jedoch in der Hansestadt Gardelegen kaum möglich, da ansonsten der kommunale Haushalt nicht ausgeglichen ist.

Stadtrat Dutz weist im Zuge des 150. Geburtstags Otto Reutters auf den desolaten Zustand der Otto-Reutter-Villa hin und bittet um Prüfung, ob seitens der Hansestadt Gardelegen etwas getan werden kann, um den Zustand zu verbessern. Zudem möchte Stadtrat Dutz wissen, ob es schon Fortschritte bezüglich eines Konzeptes für den "Schwarzen Adler" gibt.

Die Bürgermeisterin teilt zum Thema "Schwarzer Adler" mit, dass es nicht an der Hansestadt Gardelegen liegt, dass es nicht vorwärts geht. Es kommt vom Eigentümer keine Rückmeldung; er hat schlichtweg kein Konzept.

Stadtrat Stegert erkundigt sich nach der Resonanz der Papierkorb-Partnerschaften. Haben Personen Partnerschaften übernommen?

Die Bürgermeisterin antwortet, dass sich beispielsweise unter anderem für Parleib und Zienau bereits Personen gefunden haben, die Partnerschaften übernehmen werden.

Die Bürgermeisterin teilt zum Thema Geschwindigkeitsbeschränkung noch mit, dass eine Reduzierung der Geschwindigkeit vor der Kita in Letzlingen auf 30 km/h zulässig ist; der Ortschaftsrat ist bereits darüber informiert.

Herr Sobainski, sachkundiger Einwohner, fragt nach dem aktuellen Stand der Müllentsorgung am Solarpark Jeggau.

Herr Wiesel teilt mit, dass die Zuständigkeit hierfür beim Altmarkkreis Salzwedel, Umweltamt liegt. Das Verfahren ist dort bereits anhängig und das Umweltamt steht diesbezüglich in Kontakt zu dem Investor. Das belastete Material muss definitiv erst beseitigt werden.

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Stegert, stellt fest, dass keine weiteren Anfragen vorliegen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Oliver Stegert
Vorsitzender des Ausschusses
für Bau- und Ordnungsangelegenheiten

Susann Rieck